

Eurosport statt ARD und ZDF

Olympische Spiele Die TV-Sender ARD und ZDF werden nicht live von den Olympischen Spielen 2018 bis 2024 berichten können. Das US-Unternehmen Discovery und die öffentlich-rechtlichen Sender konnten sich nicht auf den Verkauf von Sub-Lizenzen einigen.

Das Discovery-Tochterunternehmen Eurosport wird nach eigenen Angaben in Deutschland exklusiv live Wettkämpfe übertragen. ARD und ZDF sollen für die Sub-Lizenzen für die Olympischen Spiele von 2018 bis 2024 rund 200 Millionen Euro geboten haben, das US-Unternehmen Discovery soll aber etwa 300 Millionen Euro verlangt haben. In der letzten Runde sollen sich beide Seiten noch einmal ein bisschen angenähert haben – doch es reichte nicht für eine Einigung.

«Die grössten Momente und die deutschen Medaillenentscheidungen werden bei Eurosport im frei empfangbaren Fernsehen zu sehen sein», verspricht der Sender den deutschen Sportfans. Discovery will in Deutschland im Free-TV über Eurosport und DMAX übertragen. Weitere Angebote sind kostenpflichtig. Dazu zählt der Eurosport Player sowie der Pay-TV-Kanal Eurosport 2.

Discovery hatte sich im Sommer des vergangenen Jahres überraschend die Rechte für den europäischen Markt von 2018 bis 2024 gesichert. Das Internationale Olympische Komitee erhält dafür 1,3 Milliarden Euro. SRG konnte sich im Sommer mit Discovery auf Sub-Lizenzen für den Schweizer TV-Markt einigen und kann damit über die Olympischen Spiele 2018 in Pyeongchang und 2020 in Tokio «im gewohnten Rahmen» berichten. Über die Kosten für die Übertragungsrechte machte die SRG keine Angaben. *sda*

Nachrichten

Triathlon

Ryf ist Triathletin des Jahres

Die 29-jährige Solothurnerin Daniela Ryf ist in Deutschland von der Zeitschrift «Triathlon» zur Triathletin des Jahres gewählt worden. *sda*

Yerly stellt einen Rekord auf

Laufsport Die 22. Ausgabe des Course des Pavés hat erneut viele Läuferinnen und Läufer angezogen. Laurence Yerly liegt der Lauf besonders. Sie gewann zum vierten Mal in Serie.

Michael Lehmann

Die schicke Altstadt Neuenstadts war am Samstag einmal mehr Start- und Zielort für die 22. Ausgabe des Course des Pavés. Erst zum vierten Mal wurde der «Trail de 7 Lieus» ausgetragen. Der 24 Kilometer lange Lauf führt von Neuenstadt in die Rebberge oberhalb des Bielersees bis aufs Plateau de Diesse. An den Pilouvi-Wasserfälle vorbei rennen die Laufbegeisterten dann zurück nach Neuenstadt, 800 Höhenmeter werden dabei zurückgelegt. Die Strecke findet immer mehr Anklang. Mehr als 400 Läuferinnen und Läufer haben sich heuer angemeldet. Das entspricht einem Anstieg von etwa 40 Prozent.

Bei den Frauen siegte zum vierten Mal in Serie Laurence Yerly aus Crenier. Die 44-Jährige setzte sich mit fast 13 Minuten Vorsprung vor der ersten Konkurrentin durch. Mit ihrer Schlusszeit von 1:44:41 unterbot sie zudem den eigenen Rekord aus dem Jahr 2012 um zweieinhalb Minuten. «Hier fühle ich mich einfach gut», sagte Yerly im Ziel. «Es ist eine wunderschöne Strecke. Die Zeit geht im Nu vorbei.»

Nicht ganz so dominant war der Sieger der Männer, Julien Fleury. Der Läufer aus La Chaux-de-Fonds, der heuer beim Halbmarathon in Lausanne den sechsten Rang erreichte, lieferte sich ein spannendes Duell mit Vorjahressieger Alexis Montagnat-Rentier aus La Ferrière. Am Ende war Fleury rund 17 Sekunden früher im Ziel. «Ich wusste, dass ich viel Konkurrenz haben würde, denn die Strecke ist etwas lang für mich», so der 27-Jährige. Umso glücklicher war er, als es für den Sieg reichte. «Schon dreimal habe ich mich hier angemeldet, musste jedoch immer wegen Verletzungen absagen.» Die diesjährige Teilnahme sei daher eine Herzensangelegenheit gewesen.

Insgesamt gingen 1500 Laufbegeisterte an den Start der verschiedenen Kategorien. Ein kleines Volksfest am Fusse des Jura-südhangs.

Gesamtranglisten unter www.bielertagblatt.ch/course



Sie haben die 24 Kilometer am schnellsten absolviert: Julien Fleury (oben) und Laurence Yerly. Bilder: Daniel Mueller

Sieger und beste Seeländer

Trail de 7 Lieus (24 km), Männer:

1. Julien Fleury (La Chaux-de-Fonds) 1:37:30, 10. Tony Marchand (Biel) 1:49:24, 26. Michaël Regli (Gals) 1:54:55.

Frauen: 1. Laurence Yerly (Crenier)

1:44:41, 4. Stefanie Gyax (Biel) 2:03:54, 12. Adriana Granitto (Biel) 2:16:08.

Contre la montre, Männer (7,5 km): 1. Allan Bonjour (Cortailod) 24:54, 4. Kevin Paratte (Grenchen)

25:43, 5. Michael Enzmann (Neuenstadt) 26:04.

Frauen (6 km): 1. Perrine Truong (Davos) 22:34, 16. Sonya Gurtner (Büetigen) 26:21, Susanna Enzmann (Neuenstadt) 27:37. *leh*

HS Biel qualifiziert sich vorzeitig für die Aufstiegsrunde

Handball In einer unterhaltsamen Partie gewinnt der HS Biel in Herzogenbuchsee mit 28:14. Der Erstligist qualifiziert sich so vorzeitig für die Aufstiegsrunde.

Der HS Biel spielte auswärts beim HV Herzogenbuchsee. Die Partie begann recht umkämpft und keines der beiden Teams konnte in den Startminuten den Unterschied ausmachen. Erst in der 25. Minute konnten die Bieler einen Drei-Tore-Vorsprung herstellen, den man bis zu Pause hin verteidigen konnte.

Zur Halbzeit trennte man sich mit 10:7. Nach der Pause spielten die beiden Teams noch kurze Zeit auf Augenhöhe. Nach 36 Minuten und einem Zwischenstand von 13:9 war bei den Hausherren die Luft aber draussen. Nachdem Sa-

muel Schärer, Herzogenbuchsees bester Spieler, aufgrund der dritten Zwei-Minuten-Strafe vom Spiel disqualifiziert wurde, legten die Seeländer noch einen Zacken zu. Die Bieler konnten in der Folge ihren Vorsprung weiter ausbauen und siegten zum Schluss deutlich mit 28:14. Mit diesem Sieg qualifizierte sich der HS Biel vorzeitig für die Aufstiegsrunde, welche Anfangs 2017 starten wird. Nächsten Samstag um 19 Uhr werden die Seeländer ihr nächstes Heimspiel austragen. Der HS Biel wird im Rahmen des «X-Mas Day» in der Esplanade Wacker Thun 2 empfangen. *lr*

Herzogenbuchsee - Biel 14:28 (7:10) Mittelholz. – 150 Zuschauer. – SR Schwendemann/Schwendemann. Strafen: Amal 2 Minuten gegen Biel, 5mal 2 Minuten gegen Herzogenbuchsee. **Biel:** Baillif, Heyder, Baillif Sebastian (5/2), Béguelin (1), Heiniger (3), Karl (1), Ottiger (1), Rossier, Rüeger Mario (4), Rüeger Sascha (1), Schläfli (5), Steiger (3), Trummer (4), Von der Weid. **Bemerkung:** Biel ohne Dunkl und Schütz (beide abwesend).

Nachrichten

Curling

Bieler treten mit Sven Michel an und siegen

An der Schaffhausener IWC Trophy half Sven Michel dem Team Biel Touring aus. Dies weil Fourth Reto Gribi als Ersatzmann mit dem Team Genf an die EM gereist war. Zusammen mit dem Europameister von 2013 sicherten sich Skip Kevin Wunderlin, Mats Perret und Mike Wenger den Turniersieg und den begehrten Siegerpreis: vier IWC-Portofino-Uhren. *leh*

Karate

EM-Aufgebot für drei Seeländerinnen

Die Schweizer Selektion für die Karate-Europameisterschaften der Jugend/Junioren vom 16. bis 19. Februar 2017 in Sofia (Bulgarien) umfasst 18 Karatekas. Mit **Nina Radjenovic** (U21, -61 kg), Florence Vögelin (U16, -54 kg) und Amélie Vögelin (U16, -47 kg) stammen drei Kämpferinnen aus dem Karatedo Lyss/Aarberg. *fri*

Kickboxen

Starke Seeländer in Bern

Am Samstag waren die Kämpfer des Muay Thai Shaddow Boxing Brügg erfolgreich. Im Rahmen der KI-Fight-Night in Bern gingen alle drei Seeländer als Sieger aus dem Ring. Während Joël Ritschard nach Punkten gewann, siegten Beni Osmanoski und Linda Schlup durch K.o. in der jeweiligen ersten Runde. *leh*

Ju-Jitsu

Vier WM-Medaillen für die Schweiz

An der Weltmeisterschaft im Ju-Jitsu in Wrocław (Pol) gewann die Schweiz vier Medaillen. In der Duo-Disziplin holten Sophia Jokl/Thomas Schönenberger Gold und Antonia Erni/Florian Petritsch Bronze. Silber gewannen Ilke Bulut (bis 77 kg) und Danny Feliz (über 94 kg) im Bodenkampf. Der Bieler Daniel de Maddalena hat eine Medaille nur knapp verpasst. Im ausgeglich-

nen Kampf um Platz 3 ging er als Verlierer von der Matte. *sda/leh*

Basketball

Erste Niederlage der Piraten

Nach sechs Siegen in Folge mussten sich die Biel-Solothurn Pirates zum ersten Mal geschlagen geben. Gegen Baden unterlag das Team von Trainer Luigi Scorrano auswärts 63:76. *leh*

Eiskunstlauf

Erfolgreicher SC Biel in Saignelégier

Die Bieler Eiskunstläufer zeigten am traditionellen Franches-Montagnes-Cup in Saignelégier eine gute Leistung. Fünf Siege gab es durch Nina Widmer, Vanessa Pfäffli, Cheyenne Flück, Lenya Villard und Victoria Sportbeck in ihren jeweiligen Kategorien. Ilona Schindler und Alessia Rodriguez erreichten den dritten Platz. Ebenfalls zufrieden dürfen Tatiana Jovanovic (5.) und Lea Zoé Flückiger (7.) sein. *mt*

Unnötige Bieler Niederlage

Unihockey In der 2.-Liga-Meisterschaft hat der UHC Biel-Seeland auswärts gegen Langenthal Aarwangen II mit 4:8 verloren. Die Defensive der Seeländer war nicht sattelfest.

Nachdem der UHC Biel-Seeland zuletzt wieder gewinnen konnte, wollte man nun zur Auftakt der Rückrunde den nächsten Sieg holen, um am Spitzenduo dran zu bleiben. Doch das erste Drittel begann schlecht. Unnötige Fehlpässe und Ungenauigkeiten führten zu guten Chancen der Langenthaler. Nach sechs Minuten fiel deshalb das verdiente 1:0 für das Heimteam. Sieben Minuten später hiess es gar 3:0. Zwar kreierte der UHC Biel-Seeland ebenfalls Chancen, doch das erste Drittel ging klar an die Oberaargauer.

Im zweiten Drittel spielten die Bieler bedeutend aggressiver und mit höherem Forechecking. Dies führte zu unzähligen guten Abschlüssen, doch der Torhüter des Heimteams hielt alles mit teils spektakulären Paraden. Erst in der 35. Minute musste er sich das erste Mal bezwingen lassen. Pascal Wuillemin verwertete einen Penalty zum 3:1.

So war vor dem letzten Drittel noch alles offen und die Bieler waren gewillt, den Rückstand noch wett zu machen. Nach vier gespielten Minuten gelang der viel umjubelte Anschlusstreffer. Wieder war es Pascal Wuillemin, der nach schöner Vorarbeit von Widmer verkürzte. Doch nur etwas mehr als eine Minute später stellten die Oberaargauer den Zwei-Tore-Vorsprung wieder her. Der UHC Biel-Seeland kam zwar weiterhin zu Abschlüssen, scheiterte aber am Torhüter oder an sich selber. Und so hiess es zehn Minuten vor Schluss plötzlich 6:2. Steiner verkürzte noch auf 6:3 und als Gestach zwei Minuten vor dem Ende noch das 6:4 erzielte, kam nochmals Hoffnung auf. Doch den Bieler gelang kein Tor mehr, sondern sie kassierten noch zwei, nachdem Gindrat durch einen sechsten Feldspieler ersetzt wurde.

Eine weitere Niederlage, die unnötig ist. Es war das erste Mal in dieser Saison, dass die Defensive nicht sattelfest war. Nun gilt es die Lehren daraus zu ziehen und nächste Woche im Heimspiel gegen Brugg Punkte zu holen. *mt*

Nur Nidau ist siegreich

Volleyball Der VBC Nidau hat sich für die Derby-Niederlage gegen Volero Aarberg rehabilitiert. In Muristalden konnte der Gegner nur im ersten Satz mit den Gästen aus dem Seeland mithalten. Nachdem sich die Nidauer diesen gesichert hatten, traten sie dominant auf und siegten deutlich 25:21, 25:13 und 25:15. Weniger gut verliefen die Auswärtsreisen Aarbergs und Biels. Volero zeigte jedoch in der Schwellenmätteli-Halle eine ansprechende Leistung. Gegen die ambitionierten Berner verlor das Pfister-Team 21:25, 25:23, 23:25 und 19:25. Die Bieler Volleyboys vergaben einen möglichen Sieg gegen Muristalden U60 im dritten Umgang. Nachdem beide jeweils einen Satz für sich entschieden hatten, lieferten sie sich im dritten einen heissen Kampf. Das Heimteam konnte diesen letztlich mit 31:29 für sich entscheiden. Am Ende stand es 25:14, 22:25, 31:29 und 25:15 für die Berner. *leh*